

Vorlage Nr. 279/13

Betreff: **Förderung der Wohnberatungsagentur 2013**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss			18.06.2013		Berichterstattung durch:		Herrn Linke Herrn Gausmann	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2208	Offene Altenarbeit
2211	Sonstige soziale Betreuung

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja	☐ Nein	
☒ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan
Erträge		Einzahlungen
Aufwendungen		Auszahlungen
Finanzierung gesichert		
☒ Ja		☐ Nein
durch		
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 2211 – sonstige soziale Betreuung -		
☐ Mittelschichtung aus Produkt / Projekt		
☐ sonstiges (siehe Begründung)		

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Sozialausschuss beschließt die Förderung der Wohnberatungsagentur des Caritasverbandes Rheine im Rahmen eines Zuwendungsbescheides für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 14.188,00 € ($\frac{1}{2}$ Anteil des kommunalen Finanzanteils). Die Finanzierung soll aus dem Produkt 2211- sonstige soziale Betreuung - erfolgen.

Begründung:

Antrag des Caritasverbandes Rheine

Mit Schreiben vom 5. November 2010 beantragte der Caritasverband Rheine die Förderung der Wohnberatungsagentur durch die Stadt Rheine für die Jahre 2011 und folgende.

Aufgabe der Wohnberatungsagentur

Die Wohnberatungsagentur stellt ein qualifiziertes Angebot für hilfe- und pflegebedürftige Menschen dar und hat die Zielsetzung, einen Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Es handelt sich um ein kreisweites Angebot, das insbesondere eng mit den Pflegestützpunkten und den Kranken- und Pflegekassen kooperiert.

Bisherige Finanzierung

Die Wohnberatung des Caritasverbandes Rheine wird bereits seit 1997 bis Mai 2009 als Modellprojekt des Landes NRW anteilig durch die Stadt Rheine gefördert. Für die Dauer der Laufzeit des Modellprojektes lag die Beteiligung der Stadt Rheine ($\frac{1}{3}$ der Gesamtaufwendungen) bei ca. 19.000,00 € jährlich. Dabei wurde die städtische Förderung jeweils im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschlossen. In der mittelfristigen Finanzplanung wurde die Förderung der Wohnberatung bislang nicht berücksichtigt.

Seit Juni 2009 werden die Gesamtkosten von jährlich ca. 57.000,00 € zur Hälfte aus dem Ausgleichsfonds der Pflegekassen und zur Hälfte von dem am Modellprojekt beteiligten Kreisen und Städten getragen.

Für die Förderjahre 2009 (anteilig)/2010 lag die Kostenbeteiligung der Stadt Rheine bei 18.918,00 €. Dieser Kostenbeteiligung lag eine Aufteilung des 50 %igen kommunalen Anteils zwischen dem Kreis Steinfurt mit $\frac{1}{3}$ und der Beteiligung der Stadt Rheine mit $\frac{2}{3}$ zugrunde.

Der Caritasverband hat im Jahr 2010 deutlich darauf hingewiesen, dass der Beratungsanteil zugunsten der übrigen kreisangehörigen Gemeinden deutlich gestiegen sei und bei fast 50 % liegt. Aus diesem Grund wurde

der kommunale Kostenanteil in den Jahren 2011 und 2012 je zur Hälfte auf den Kreis Steinfurt und die Stadt Rheine aufgeteilt. Der städtische Anteil belief sich auf jährlich 14.188,00 €.

Bis 2011 wurde der Zuschuss aus dem Budget 4303 finanziert. Aufgrund der Zuständigkeitsverlagerung ist ab dem Haushaltsjahr 2012 nicht mehr der FB 4, sondern der FB 2 für die Bearbeitung des Zuschusses für die Wohnberatung verantwortlich.

Haushaltsmittel für die Wohnraumberatung sind nirgends fest veranschlagt und sind im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen bzw. aus Budgeteinsparungen zu finanzieren.

Finanzierung ab 2013

Die Verwaltung plant, die Finanzierung des städtischen Zuschussbedarfes von ca. 14.188,00 € langfristig über mögliche Einsparpotentiale beim Personalkostenzuschuss für die Seniorenberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine sicherzustellen (vgl. Vorlage 196/13 Bezuschussung Seniorenberatungsstelle – Bericht über Verhandlungsstand der Verträge).

Die inhaltliche Abstimmung der Aufgabenbereiche ist zwar weitestgehend abgeschlossen, allerdings sind die finanziellen Rahmenbedingungen noch nicht entscheidungsreif. Es sind noch weitere Gespräche mit dem Caritasverband Rheine über alle Personalkostenzuschüsse des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales erforderlich. Eine Umstellung der gesamten Finanzierung der Seniorenberatungsstelle und aller weiteren Verträge kommt somit frühestens zum 1. Januar 2014 in Betracht. Aufgrund der aktuellen vertragsmäßigen Bindung des Personalkostenzuschusses für die 2 Stellen der Seniorenberatungsstelle kann das Budget 2208 im Jahre 2013 noch nicht zur Finanzierung der Wohnberatungsagentur genutzt werden.

Aus diesem Grund sollte die Finanzierung der Wohnberatungsagentur, wie bereits im Jahr 2012, aus dem Budget 2211 erfolgen. Dort ist ein Betrag von 25.000,00 € für die Förderung von sozialen Einrichtungen eingestellt, die für 2013 noch nicht anderweitig verplant sind. Dieser Ansatz sollte zur weiteren Umsetzung des Sozialplans Alter genutzt werden. Da der FB 2 derzeit versucht, Landesmittel für die Weiterentwicklung der Seniorenbegegnung im Dorenkamp zu erhalten, werden die Mittel nicht in Gänze benötigt.

Beteiligung des Kreises

Der Kreis Steinfurt hat mit dem Caritasverband Rheine eine Kooperationsvereinbarung für das Jahr 2013 getroffen, sodass die Kofinanzierung durch den Kreis in Höhe von 14.188,50 € in 2013 gesichert ist, soweit sich die Stadt Rheine ebenfalls mit ½ Anteil an den kommunalen Kosten (50 %) beteiligt.

Fazit:

Ohne die Beteiligung der Stadt Rheine kommt die vorgesehene hälftige Finanzierung durch den Ausgleichsfonds der Pflegekassen und die hälftige Finanzierung durch die am Modellprojekt beteiligten Kreise und Städte für den Bereich des Kreises Steinfurt nicht zustande, und die Wohnberatungsagentur würde die gesicherte Finanzierung verlieren. Dies kann nicht im Interesse der Stadt Rheine sein, da gerade der Wohnberatungsagentur vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine sehr wichtige Beratungsfunktion zukommt. Aus Sicht der Verwaltung stellt die Wohnberatungsagentur ein sehr wichtiges Element im Rahmen der Pflegeberatung dar, und dieser Dienst sollte zwingend auch im Jahr 2013 und darüber hinaus in Rheine vorgehalten werden.